

Säule ist aus braunem Granit und trägt ein korinthisches Marmorkapitell, welches von der von *Rauch* modellierten Siegesgöttin mit Palmzweig und Olivenkranz gekrönt wird. Das Denkmal umgeben in größerem Abstände 4 allegorische Marmorgruppen der beim Siege von Belle-Alliance beteiligten Nationen: Preußen mit dem Adler, England mit der Löwin, Hannover mit dem Pferd und die Niederlande mit dem Löwen. Die Gruppen sind von *Aug. Fischer* († 1866) modelliert.

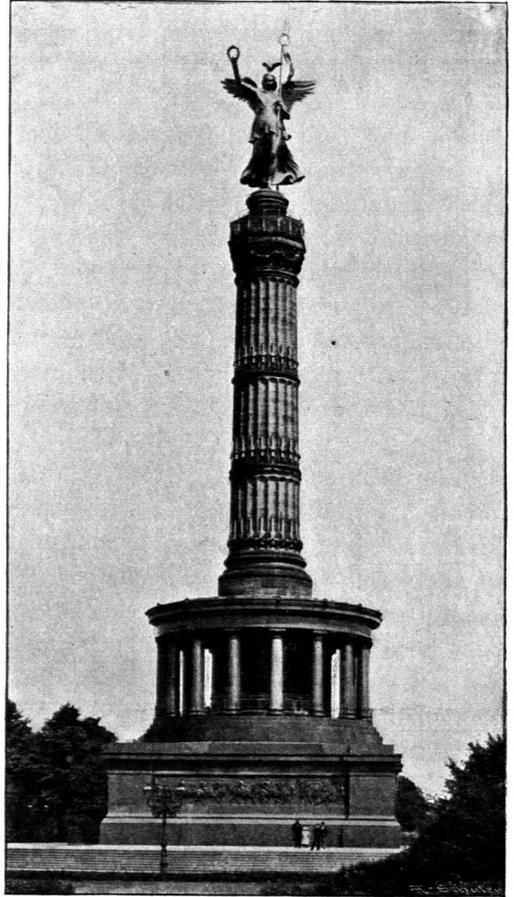
Diesem Säulendenkmal folgte am 18. Oktober 1854 die Enthüllung des Säulen- und Kriegerdenkmales im Invalidenpark zu Berlin; es ist dem Andenken der in den Jahren 1848 und 1849 Gefallenen geweiht.

Auf einem 6 m hohen Unterbau von Granit mit dem Medaillonporträt *Friedrich Wilhelm IV.* erhebt sich nach dem Entwurf des Architekten *Brunckow* die 33,70 m hohe, mit einem Adler gekrönte Säule. Sie besteht bei 2,53 m unterem Durchmesser aus einem inneren Cylinder von schmiedeeisernen Platten und einem äußeren Cylinder von Gufseifen, der in drei Abfätzen aus je 12 Teilen zusammengesetzt ist. Den Figurenfries über der Basis modellierte *Albert Wolff*.

Das bedeutendste der Berliner Säulendenkmäler ist die Siegessäule auf dem Königsplatz. Die Säule (Fig. 69) sollte ursprünglich ein Denkmal des Krieges von 1864 werden, zu welchem bereits 1865 der Grundstein gelegt wurde. Dann aber traten die Ereignisse von 1866 und 1870 ein, und mit ihrem glücklichen Ausgang erfolgte eine Erweiterung des Denkmalgedankens. Die heutige Form ist die letzte einer Reihe von Entwürfen, die *Joh. Heinr. Strack*, entsprechend der jeweiligen Abänderung des Denkmalgedankens, für die Säule angefertigt hatte. Er schuf Entwürfe für einen tempelartigen Aufbau mit Karyatiden und Säulen übereinander, für einen mehrgeschossigen schweren Turmaufbau, für ein Denkmal in Form einer Gedenkhalle, bis dann die heutige Form gewählt wurde.

Auf einem quadratischen Sockel von 18,80 m Seite und 7,20 m Höhe aus schwedischem Granit und geschmückt mit Bronzereliefs von *Calandrelli*, *Schulz*, *A. Wolff* und *Keil* mit der Darstellung der Vorbereitung zum Kampfe, der Erstürmung der Düppeler Schanzen, der Schlacht bei Königgrätz, der Kapitulation von Sedan, des Einzuges in Paris und des Siegesinzuges in Berlin, erhebt sich ein runder Hallenbau von 15,70 m Durchmesser. Die dorischen Säulen desselben sind 0,94 m starke und 4,70 m hohe Granitmonolithe. Die Säulen umgeben einen runden Kern, auf welchem die Hauptfäule aufsetzt; derselbe ist mit einem Mosaikgemälde nach dem Entwurf von *A. v. Werner* geschmückt, welches den Ueberfall der Germania durch den gallischen Cäsar, die Verbrüderung der deutschen Stämme und die Schöpfung des deutschen Kaiserthums darstellt. Die sich darüber entwickelnde korinthisierende Säule ist zweimal gegürtet und durch breite Kannelüren gegliedert. In diese sind dreimal 20 eroberte Geschützrohre, durch Laubgewinde miteinander verbunden, eingelegt. Die Säule hat 6,70 m Durchmesser und ist aus Obernkirchner Sandstein. Der Schaft ist 20,40 m hoch; die Höhe des Denkmals beträgt bis zur Plattform 46,14 m, bis zur Spitze des Feldzeichens, welches die das Denkmal krönende vergoldete Viktoria (von *Drake*) hält, 61,50 m. Die

Fig. 69.



Siegessäule zu Berlin.

Arch.: *Strack*.